

Stellenausschreibung – Gemeinsam stark für den Kinderschutz!

Die DGfPI e.V. ist ein Fachverband, in dem Fachkräfte und Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet und den europäischen Nachbarländern Mitglied sind. Sie setzt sich aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes ein. Ihren Auftrag erfüllt die DGfPI u.a. darin, die Weiterbildung von Fachkräften zu sämtlichen Formen von Vernachlässigung sowie emotionaler, körperlicher und sexualisierter Gewalt von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen und die Vernetzung von Fachkräften und Institutionen sowie deren fachlichen Austausch zu fördern. Die DGfPI führt seit 2010 bundesweite und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Projekte im Themenfeld Prävention, Intervention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch, darüber hinaus auch Fortbildungsprojekte auf Länderebene sowie im Auftrag von UNICEF und der EU-Kommission.

Für das Teilprojekt B des Verbundprojekts **„QueerPar – Zwischen digitaler (Selbst-)Bildung und institutioneller Angebotsnutzung – Partizipative Forschung und Praxisentwicklung für und mit queeren Jugendlichen in Beratungsprozessen“** (2022 - 2024) gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) suchen wir zum 01.08.2022

ein:e engagierte:n Projektreferent:in (d/w/m/offen)

mit einem Stellenanteil von bis zu 50% (bis zu 19,5 h/Woche)

Die Stelle (bis 50%) ist bis zum 01.04.2023 befristet.

Eine Weiterbeschäftigung ist voraussichtlich bis zum 31.12.2024 mit einem geringeren Stellenanteil möglich, die Höhe des Stellenanteils wird besprochen.

Das Projekt QueerPar wird von der Hochschule Hannover und der DGfPI e.V. als Verbundprojekt durchgeführt und besteht aus zwei Teilprojekten.

Die DGfPI trägt mit dem Teilprojekt B zur Qualifizierung und Sensibilisierung der Beratungs- und Unterstützungssysteme für queere Jugendliche im Kontext sexualisierter Gewalt bei. Die Befragung von Fachkräften in Expert:inneninterviews sowie der Aufbau eines kontinuierlichen Dialoges zwischen Forschung, spezialisierten Fachberatungsstellen zu sexualisierter Gewalt, LSBT*I*Q-Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen sind Grundlage für die Entwicklung von Multiplikator:innenfortbildungen, die auf die Qualifizierung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Fachpraxis zielen.

Beratungsstellen, insbesondere spezialisierte Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt stellen eine zentrale Ressource in der Beratung, Intervention und auch in der Prävention von sexualisierter Gewalt dar. Das Projekt QueerPar setzt sich die

Weiterentwicklung spezialisierter Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt hinsichtlich einer Queer-Kompetenz und die Entwicklung und Erprobung zielgruppenspezifischer Präventions- und Beratungsmedien als Ziele.

Es richtet den Fokus sowohl auf die Stärkung der Handlungskompetenz von Fachkräften in Beratungsstellen als auch auf die Perspektive der queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Es handelt sich um folgende Aufgaben:

- Konzipierung und Durchführung von regelmäßigen Fachforen mit verschiedenen Akteur:innen (Wissenschaftler:innen, Praktiker:innen aus spezialisierten Fachberatungsstellen, queere Jugendliche und junge Erwachsene sowie interessierte Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe)
- Entwicklung und Umsetzung von partizipativen Strukturen und Methoden insbesondere für und mit queeren Jugendlichen, jungen Menschen
- Ggf. Mitarbeit bei der Auswertung von Expert:inneninterviews mit Berater:innen in spezialisierten Fachberatungsstellen und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Fachliche Begleitung und Mitarbeit bei der Entwicklung eines Curriculums für eine Multiplikator:innenschulung mit zielgruppenspezifischer Ausrichtung auf queere Beratungsarbeit
- Konzeptionierung einer Pilot-Multiplikator:innenschulung
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem:der Projektverbundpartner:in
- Dokumentations- und Berichtswesen gegenüber dem:er Projektförderer:in
- Veröffentlichung von Projektergebnissen

Sie bringen mit:

- Erfahrung in der Beratung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ und in der Beratung von Fachkräften zum Thema
- Kompetenzen in der queeren und intersektionalen Antidiskriminierungsarbeit sowie Kenntnisse über die Lebensrealitäten queerer junger Menschen und Strukturen
- Einschlägiges abgeschlossenes Studium (z.B. Soziale Arbeit, Gender Studies) oder vergleichbare Qualifikation
- Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen und eine diskriminierungssensible Haltung und Selbstreflexion
- Fähigkeiten in der Kommunikation und Vernetzung mit unterschiedlichen Zielgruppen und Organisationen

Sie setzen Aufgaben gerne im Team um, arbeiten konzeptionell und sind erfahren in der Organisation und Durchführung von Informations- und Bildungsveranstaltungen.

Wünschenswert sind Erfahrungen im Projektmanagement sowie in der Verwendung öffentlicher Mittel.

Was wir bieten:

- Vergütung nach TVöD, bis Entgeltgruppe 13 Stufe 3
- hybrides Arbeiten
- ein kreatives und wertschätzendes Team
- gute Zusammenarbeit mit dem:der Verbundpartner:in
- einen anspruchsvollen Arbeitsbereich mit Gestaltungsfreiräumen

Die Tätigkeit kann überwiegend im Homeoffice durchgeführt werden, der Dienstort ist Düsseldorf. Es sind regelmäßige Dienstreisen erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum **06.07.22** per Mail an Sylvia Fein, stellvertretende Geschäftsführung der DGfPI unter fein@dgfpi.de oder laden Sie diese unter folgenden Link hoch: <https://login.yoursecurecloud.de/u/d/4a89ba691dc54a8fa721/>.

Wir möchten ausdrücklich Menschen aller Geschlechter zur Bewerbung einladen. Wir freuen uns über trans- und intergeschlechtliche, binäre sowie nichtbinäre Bewerber:innen wie auch über cis-Personen. Bewerber:innen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation besonders berücksichtigt.

Die Bewerbungsgespräche werden in Düsseldorf oder digital, voraussichtlich in der KW 28 stattfinden.

Düsseldorf 21.06.2022